



LEISTUNGSSPORT MISSIONEN

LEISTUNGSSPORT

EVENTS

WEITERE PROJEKTE

OLYMPISCHE MISSIONEN 2023

LEISTUNGSSPORT

Um die Konkurrenzfähigkeit sicherstellen zu können, muss sich der Leistungssport in Liechtenstein dem Tempo und den Gegebenheiten des internationalen Sports anpassen. Und dies, ohne die Spezifitäten der besonderen Rahmenbedingungen und der Kultur im Lande aussen vor zu lassen. Diesem Spagat stellen sich die Verbände täglich. Sie entwickeln ihre sportartspezifischen Fördersysteme, sie optimieren Umfeld, sie motivieren, korrigieren, trösten über Niederlagen hinweg und feiern Siege! Das LOC wiederum versucht – in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden – ein Umfeld zu schaffen, welches besagte Entwicklungen zulässt. Oder besser noch: diese fördert.

VERBANDS-FÖRDERUNG

Das kleine Land Liechtenstein hat naturgemäss einen überschaubaren Talent-Pool – und damit einen Wettbewerbs-Nachteil gegenüber den meisten (grösseren) Nationen. Auf der anderen Seite können die kurzen Wege, die engen Verbindungen und die schlanken Entscheidungs-Prozesse durchaus einen Vorteil im Vergleich mit grösseren Systemen darstellen. Mit dem Initiieren und Umsetzen verschiedener Plattformen wurde und wird dieses Potential bewusst ausgenutzt. Neben der Vernetzungs-Rolle hat das LOC im Berichtsjahr auch immer wieder als Sparringpartner, Vermittler, (Heraus-)Förderer und Förderer agiert. Die Rolle des «critical friend» ist vielseitig und wurde von den Verbänden auch angenommen. Im Berichtsjahr investierte das LOC insgesamt CHF 1'696'083.- in die Verbandsförderung Leistungssport zur Unterstützung der Leistungssport-Aktivitäten der Verbände.

PROJEKT-FÖRDERUNG

Trainer*innen sind wichtige Bezugspersonen der Athlet*innen. Und wichtige Multiplikatoren im Fördersystem. Wenn auch die Herkunft herausragender sportlicher Leistungen oftmals eine nur sehr schwierig zu analysierende Interaktion verschiedenster Faktoren ist, so kann sicher festgestellt werden, dass die Trainer-Qualität ein entscheidender Erfolgs-Parameter in einem Leistungssport-System ist. In Liechtenstein sind viele sehr erfahrene und gut ausgebildete Trainer*innen aktiv. Damit dieses vorhandene Wissen ins System eingelagert und auch für eine nächste Generation verfügbar wird, braucht es einen regelmässigen Austausch unter den Coaches. Damit noch mehr Wissen generiert werden kann, referieren Experten zu verschiedenen Themen und schlagen Brücken zwischen Spezial- und allgemeinem Wissen. Die im Berichtsjahr fünfmal stattgefundenen Coach Points des LOC schaffen eine Grundlage für eben dieses Wissens-Management. Und sie bilden einen wichtigen Teil der Projektförderung Leistungssport.

ATHLETEN-FÖRDERUNG

Die Athlet*innen sind das Herzstück eines jeden Sport-Systems. An ihnen richten sich die Massnahmen aus, sie stehen im Zentrum des Fördergedankens. Das kleine Land Liechtenstein kann dank seiner dichten Vereins-Landschaft einen hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen ausweisen. Wenn auch die Dropout-Quoten in allen Stufen immer ein Thema sind, kann das LOC doch eine gewisse Breite im Förderkader gewährleisten. Wir sind stolz auf 96 Förderkader-Athlet*innen aus 20 Verbänden, welche 23 Sportarten repräsentieren. Neben den Beratungen und verschiedenen Dienstleistungen konnte von den Förderkader-Athlet*innen im Berichtsjahr ein Total von CHF 278'060.- in Form von Geldleistungen ausgelöst werden. Nachfolgend die Tabelle zur Einteilung des Olympic Potential Team und International Potential Team 2023/24 (Förderperiode vom 01.07.23 bis 30.06.24).

Olympic Potential Team	
Büchel Noemie	Artistic Swimming
Klauser Nadina	Artistic Swimming
Marxer Leila	Artistic Swimming
Kranz Martin	Bob
Lenherr Lorenz	Bob
Guerra Leonie	Dressurreiten
Büchel Micha	Langlauf
Frommelt Robin	Langlauf
Riedener Nina	Langlauf
Püntener Romano	Mountainbike
Eigenmann Katharina	Skeleton
Beck Madeleine	Ski Alpin
Bühler Christine	Ski Alpin
Gauer Nico	Ski Alpin
Lingg Charlotte	Ski Alpin
Pfiffner Marco	Ski Alpin
Von Deichmann Kathinka	Tennis

International Potential Team			
Batliner Fiona	Fussball	Reichl Lyonel	Motocross
Beck Niklas	Fussball	Wohlwend Fabienne	Motorsport
Hofer Jens	Fussball	Sprenger Felix	Mountainbike
Lüchinger Simon	Fussball	Hundert Sarah	Para Ski
Meier Livio	Fussball	Mautz Leonie	Schiessen
Laulhe Ignacio	Golf	Vanoni Lorena	Schiessen
Laulhe Isabel	Golf	Vanoni Larissa	Schiessen
Pagliarulo Antonio	Karate	Toscan Fabio	Schwimmen
Sprenger Aileen	Karate	Gianesini Noah	Ski Alpin
Sprenger Stella	Karate	Marxer Samuel	Ski Alpin
Büchel Milena	Kickboxen	Nägele Vanessa	Springreiten
Pircher Patrick	Kickboxen	Maier David	Squash
Wanger Leonie	Kickboxen	Zünd Serafin	Tennis
Weissenhofer Julia	Kunstturnen	Zünd Sylvie	Tennis
Insinna Jule	Leichtathletik	Broder Andrin	Volleyball
Rohrer Julia	Leichtathletik	Kunz Leonie	Volleyball
Kaiser Stefan	Modellflug	Schädler Nathalie	Volleyball
Schäpper Marvin	Modellflug		

Zudem wurden 42 Athlet*innen ins Talent Team selektioniert.

ANSTELLUNG VON ATHLET*INNEN

Für Training und Wettkämpfe bezahlt zu werden, ist der Traum von Leistungssportler*innen. Was in anderen Ländern schon länger möglich ist, kann das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) dank der Unterstützung der Regierung und des Landtages seit dem Berichtsjahr 2023 auch für einheimische Athlet*innen erfüllen. Für die Sportler*innen in Liechtenstein mit internationalem Leistungsausweis oder ausserordentlichem Potenzial für eine professionelle Sportkarriere wurden mit der Anstellung Rahmenbedingungen geschaffen, die eine minimale soziale und finanzielle Absicherung ermöglichen. Voraussetzung zum Erhalt einer Anstellung war unter anderem ein starkes Commitment zum Leistungssport, ein professionelles Umfeld sowie die Unterstützung des Verbandes.

Als erste in den Genuss der Unterstützung kommen seit dem 1. Juli 2023 Kathinka von Deichmann (Tennis), Robin Frommelt (Langlauf), Nico Gauer und Marco Pfiffner (Ski Alpin), Romano Püntener (Mountainbike) und Fabienne Wohlwend (Automobilsport).

*Selektionsgremium „Anstellung Athlet*innen“*

Der LOC-Vorstand beauftragte ein Selektionsgremium mit der Entscheidung über die Anstellung von Athlet*innen beim LOC. Dieses ist auch für das Controlling – sprich die jährlichen Leistungskontrollen – zuständig. Hierbei handelt es sich um ein Ad-hoc-Gremium, welches sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammensetzte:

- Beat Wachter, Geschäftsleiter LOC, Vorsitz
- Jürgen Tömördy, Leiter Stabsstelle für Sport
- Christof Baer, Leistungssportverantwortlicher LOC
- Katherine Broder, Vertretung der Sportverbände
- Stephanie Vogt, Athletenvertretung



FÖRDERBEITRÄGE LEISTUNGSSUPPORT

Damit eine (Leistungs-)Sport-Karriere erfolgreich und vor allem ohne gesundheitliche Schäden durchlebt werden kann, braucht es bereits früh auf dem Athleten-Weg ein spezielles Augenmerk auf die Regeneration. Das LOC investierte im Berichtsjahr CHF 15'6624.-, um die Voraussetzungen für einen gesunden und nachhaltigen Athleten-Weg zu optimieren. Dies beinhaltet Unterstützungsbeiträge an Athletiktraining, Mentaltraining, sportmedizinische Untersuchungen/Leistungsdiagnostik, Sporternährung sowie Zusatzversicherungen. Leider sind Verletzungen trotz sinnvoller und konsequent durchgeführter regenerativer Massnahmen nicht ausgeschlossen. Entsprechend ist auch die Rehabilitation (PR-Care-Programm) ein wichtiges Gefäss, welches die Athlet*innen vom Druck einer zu raschen Rückkehr in die Wettkampf-Belastung etwas befreit. Dafür wurden CHF 8'418.75.- ausbezahlt.

OLYMPIC SOLIDARITY SCHOLARSHIPS

Im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris profitieren 7 Athlet*innen und auf die Olympischen Spiele 2026 in Milano/Cortina 4 Athlet*innen aus Liechtenstein von Unterstützungsbeiträgen durch das IOC. Im Jahr 2023 wurden die von Olympic Solidarity vergebenen Scholarships mit CHF 10'5874.- vergütet.

SPORTMEDIZIN

Medical Team

Das LOC Medical Team kümmert sich nicht nur um die (sport-)medizinische Versorgung an den Kleinstaatenspielen, es tauscht sich auch regelmässig zu aktuellen Themen aus und lässt die neusten Erkenntnisse ins Fördersystem einfließen. 2023 bestand das LOC Medical Team aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion
Dr. Christian Schlegel	Chef Medical
Dr. Claudio Canova	Sportarzt
Dr. Ecki Hermann	Sportarzt
Rinaldo Manfredini	Chef Mentaltraining
Tina Dyck	Mentaltrainerin
Dr. Sabine Gahr	Chefin Sporternährung
Univ.-Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Sudi	Chef Leistungsdiagnostik
Carmen Loacker-Sklarski	Chefin Sportphysiotherapie
Margit Altmann	Sportphysiotherapeutin
Martina Augsburg	Sportphysiotherapeutin
Sandra Dobler	Sportphysiotherapeutin
Tina Feger	Sportphysiotherapeutin

Dopingkontrollen und -prävention

Ein wichtiger Pfeiler in der Palette der Antidoping-Massnahmen ist die Prävention. Diese gestaltet sich in Liechtenstein primär durch Informationen im Rahmen des Curriculums an der Sportschule, durch die Ver-



bände oder durch Informations-Veranstaltungen mit Athlet*innen und Coaches. Ein wichtiges Puzzleteil zur Umsetzung ist für das LOC das Online-Tool «Durchblick», in welchem zielgruppendifferenzierte Informationen vermittelt werden und der Inhalt anschliessend abgefragt wird. Weiterhin delegiert wird die Verantwortung für die Kontrollplanung, die Test-Durchführung und das Resultatmanagement. Im Jahr 2023 wurden durch Swiss Sport Integrity bei 19 Athlet*innen 31 Kontrollen (Blut und/oder Urin) durchgeführt, allesamt mit einem negativen Resultat. Im Berichtsjahr investierte das LOC CHF 66'806.- in die Dopingprävention und die -kontrollen.

EVENTS

GET TOGETHER FÖRDERKADER

Das Liechtensteiner Leistungssport-System lebt und entwickelt sich unter anderem weiter durch die Interaktion der verschiedenen Player (Athlet*innen, Coaches, Verbandsvertretungen). Der Nachmittag und Abend des 30. August 2023 war geprägt von dieser Idee. Knapp 80 Athlet*innen, Coaches und Leistungssportverantwortliche der Verbände trafen sich im Ridamm-City in Vaduz zum Austausch. Beim Input-Interview, welches durch Marco „Büx“ Büchel geführt wurde, teilte Ex-Skirennfahrer Mauro Caviezel seine Karriereerfahrungen mit den Teilnehmenden. Ebenfalls standen acht Expert*innen aus verschiedenen Bereichen (Sportmedizin, Athletik, Kommunikation, etc.) für Fragen zur Verfügung. Die Athlet*innen konnten von hilfreichen Inputs der Expert*innen, sowie von ungezwungenen Gesprächen und vom Austausch profitieren.

FORUM LEISTUNGSSPORT

Das Forum Leistungssport 2023 stand im Zeichen der Weiterentwicklung des Liechtensteiner Leistungssportsystems. Wie können Verbände mit ihren Fördersystemen noch besser unterstützt werden? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, damit der*die Athlet*in erfolgreich sein kann? Kann ein übergeordnetes Rahmenkonzept Hilfe für die sportart-spezifische Ausgestaltung der Förderung sein? Die Leistungssport-Verantwortlichen diskutierten in der inspirierenden Bergluft von Malbun einen Nachmittag lang intensiv über diese Themen.

LLB SPORT AWARD UND NACHT DES SPORTS 2023

Gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank, den Athlet*innen, Coaches, Funktionären und vielen weiteren Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik blickte das LOC am 10. Dezember auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück und kürte die Sportlerin, den Sportler und das Team Jahres 2023. Ausserdem wurden besondere Verdienste von Ehrenamtlichen und die Special Olympics-Botschafter*innen ausgezeichnet sowie die EM- und WM-Medaillengewinner*innen geehrt.

Moderatorin Sibylle Eberle führte die Gäste durch das abwechslungsreiche Abendprogramm, welches mit zahlreichen Ehrungen, spannenden Rück- und Ausblicken sowie Ankündigungen für Überraschungen sorgte. Kurz vor dem Jahreswechsel war es an der Zeit, die vergangenen Einsätze des Team Liechtenstein Revue passieren zu lassen. Mit Stolz blickten die anwesenden Sportler*innen auf ihre Leistungen bei den Kleinstaatenspielen in Malta, den European Games in Krakau, den European Youth Olympic Festivals in Friuli-Venezia-Giulia (Winter) und Maribor (Sommer) zurück.

Freiwilliges Engagement wird geehrt und verdankt

Auch in diesem Jahr ehrte das LOC freiwillig Engagierte im Liechtensteiner Sport. Das LOC bedankte sich bei Fredy Wolfinger (FC Triesen), Brigitte Eberle (Liechtensteiner Behindertenverband) und, Peter Tinner (Golfverband) für ihr grosses und langjähriges ehrenamtliches Engagement und verlieh ihnen die Auszeichnung „Ehrenamtliche*r des Jahres“. Livio Hasler und Rebecca Senti (Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins PPL) wurden für ihr ausserordentliches Engagement im Rahmen des 25. World Scout Jamboree in Korea ausgezeichnet.

Medaillengewinner*innen

Die LLB Nacht des Sports ist auch der Anlass, an dem die EM- und WM-Medaillengewinner*innen des vergangenen Jahres geehrt werden. Über eine Ehrung durften sich freuen: Milena Büchel (Kickboxen, 3. Rang an der EM in Antalya), Lorena Beck (Eisklettern, 2x 1. Rang an der Jugend-WM in Finnland und 2. Rang an der EM in Frankreich), Florian Gantner (Eisklettern, 1. Rang an der EM in Frankreich), sowie Konstantin Wille (Eisklettern, 1. und 3. Rang an der Jugend-WM in Finnland).



LLB Sport Award

Die Wahl zu den LLB Sport Awards 2023 startete mit dem Aufruf zur Nomination Anfang Oktober. Mitte November konnte die öffentliche Wahl lanciert werden. Diese wurde durch die Bevölkerung rege genutzt. Es wurden mehr als 2'200 Stimmen für die nominierten Sportler*innen und Teams abgegeben.

Nominiert waren:

Sportlerin des Jahres

- Lorena Beck, Eisklettern
- Léonie Guerra, Dressurreiten
- Leonie Mautz, Sportschiessen
- Nina Riederer, Langlaufen
- Fabienne Wohlwend, Automobilsport

Sportler des Jahres

- Florian Gantner, Eisklettern
- Nico Gauer, Ski Alpin
- Mathias Kaiser, Autosport
- David Maier, Squash
- Stefan Zacharias, Bogenschiessen

Team des Jahres

- Nationalteam Bob
- Nationalteam Squash
- Artistic Swimming Liechtenstein (Noemi Büchel, Nadina Klauser, Leila Marxer)

Die Wahl war sehr spannend, zum Teil lagen die Erst- und Zweitplatzierten nahe beieinander. Mit dem LLB Sport Award 2023 ausgezeichnet wurden Lorena Beck, Nico Gauer und das Artistic Swimming Team.

Kämpferisches Team Liechtenstein mit «Loieherz»

Da die Kultband Megawatt an der LLB Nacht des Sports für musikalische Auflockerung sorgte, ergriff das LOC die Chance und liess das offizielle Musikvideo durch Liechtensteiner Athlet*innen ergänzen, welches den Durchhaltewillen und die Kämpfernatur der Athlet*innen zeigte. Neun Sportler*innen erklärten sich bereit, im Video zum Megawatt-Song «Loieherz» mitzuwirken. Alle neun haben eine Gemeinsamkeit: Trotz harter Schicksalsschläge kämpfen sie weiter, um Sport auf Topniveau zu betreiben. Eine starke Leistung! Das Video wurde an der LLB Nacht des Sports vor über 350 Gästen als Weltpremiere gezeigt.

Mitgewirkt haben: Sarah Hundert, Lukas Wille, Nadina Klauser, Christina Bühler, Larissa Vanoni, Felix Sprenger, Charlotte Lingg, Dario Alfonso und Romano Püntener.

WEITERE PROJEKTE

ENTWICKLUNG SYSTEM LEISTUNGSSPORT UND VERBÄNDE

Die Regierung und der Landtag beschlossen 2022 eine signifikante Erhöhung der Sportfördermittel, welche ab dem 1. Januar 2023 den Sport in Liechtenstein zusätzlich stärken. Im Leistungssport sollen die zusätzlichen Mittel unter anderen dazu genutzt werden, um neue Dienstleistungen und Massnahmen zu entwickeln, von denen möglichst alle Leistungssportverbände profitieren und die das System Leistungssport Liechtenstein optimieren.

In einem ersten Prozessschritt wurden die Verbände eingeladen, im Rahmen von drei Workshops im Zeitraum von Januar bis März 2023 den Mechanismus, die Bewertungskriterien und die reglementarischen Grundlagen für das neue Fördergefäss zu entwickeln. Diese Vorarbeiten wurden von der Delegiertenversammlung bestätigt und eine Änderung des Reglements zur Leistungssportförderung beschlossen. Das LOC kann neu Massnahmen finanzieren, die ...

- für möglichst viele Verbände einen Nutzen bringen,
- zur Zusammenarbeit anregen und diese fördern,
- einen innovativen Mehrwert für das liechtensteinische Sportsystem bringen,
- ein gutes Verhältnis von Kosten und Nutzen ausweisen.

Im zweiten Prozessschritt waren die Verbände aufgefordert, Massnahmen zu entwickeln und mit den anderen Sportverbänden sowie dem LOC zu diskutieren, zu schärfen und zu verfeinern. Am Forum Leistungssport im Oktober 2023 wurde beschlossen, das Projekt Physio-Slots umzusetzen. Dieses ermöglicht den Athlet*innen der Förderkader sowie den Sportschüler*innen einen unkomplizierten und kostenlosen Zugang zu physiotherapeutischen Behandlungen. Ferner wurde entschieden, die finanzielle und/oder personelle Unterstützung der Verbände in den Bereichen „Verbandsmanagement und -Administration“ sowie „Leistungsdiagnostik und Athletiktraining“ vertieft zu prüfen.

PROJEKT SPORTSCHULE 2.0

Die Sportschule Liechtenstein entstand 2004 als Projekt des Landes Liechtenstein. Sie ist seit 2011 gesetzlich verankert und steht unter der Aufsicht des Schulamtes.

Die Sportschule auf der Sekundarstufe I wird im Sommer 2025 den Neubau im Schulzentrum Mühleholz II (SZM II) beziehen. Somit werden beide Schulstufen der Sportschule am gleichen Standort zusammengeführt. Dies bringt Chancen und Möglichkeiten für die Sportschule Liechtenstein mit sich.

Die Kommission Sportschule will die Zeit bis zum Umzug nutzen, um das heutige Konzept der Sportschule Liechtenstein einer Standortbestimmung zu unterziehen. Mögliche Ergebnisse sollen in einem Prozess bis zum Umzug dazu dienen, das Konzept auf beiden Schulstufen dort anzupassen oder gar neu zu denken, wo dies sinnvoll oder nötig erscheint. Die Verbände wurden im Berichtsjahr im Rahmen von zwei Veranstaltungen dazu eingeladen, die Sportschule Liechtenstein 2.0 mitzugestalten. Die Umsetzung folgender Prinzipien wurde dabei diskutiert und geprüft:

- Zugang für Leistungssportler*innen und für Sportbegeisterte auf der Sekundarstufe I
- Polysportive Orientierung in den ersten Jahren der Sekundarstufe I
- Ausdehnung der Schulzeit auf der Sekundarstufe II von 4 auf 5 Jahre und damit die Möglichkeit, ein Profil Gesundheit und Sport und/oder eine Sport-Matura (Matura Plus) einzuführen
- Die Einführung einer Fachmittelschule mit dem Profil Sport
- Lernen unabhängig von Zeit und Raum

OLYMPISCHE MISSIONEN 2023

Das Berichtsjahr 2023 war ein geschäftiges für die Missions-Abteilung des Liechtenstein Olympic Committee. Vier Missionen mussten vorbereitet, durchgeführt und evaluiert werden. Insgesamt nahmen 69 Personen in verschiedenen Funktionen an den Olympischen Events teil, liechtensteinische Athlet*innen gewannen 9 Medaillen und das LOC investierte CHF 165'237.- für die Durchführung der Missionen.

EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVALS

Das Olympische Festival der Europäischen Jugend (European Youth Olympic Festival, kurz: EYOF) ist die grösste polysportive Veranstaltung für europäische Nachwuchssportler*innen. Die jungen Talente messen sich dabei mit gleichaltrigen Sportler*innen aus ganz Europa in verschiedenen Sportarten. Wie der Begriff «Festival» andeutet, handelt es sich nicht nur um einen rein sportlichen Vergleich zwischen den Nachwuchstalenten. Stattdessen feiert die Veranstaltung die Einheit und kulturelle Vielfalt der europäischen Nationen. Das LOC misst den EYOF zudem einen grossen Ausbildungscharakter bei. So wird die gemeinsame Zeit während der Events auch immer dazu genutzt, um die jungen Athlet*innen in verschiedenen Themen wie beispielsweise der Vorbereitung auf einen Grossanlass, den Umgang mit Drucksituationen oder den Kampf gegen Doping und Spielmanipulation zu schulen. Ziel ist die Entwicklung der Sport-Persönlichkeit der jungen Teilnehmenden durch die wertvollen sportlichen und persönlichen Erfahrungen. Seit 1991 findet das EYOF alle zwei Jahre statt, wobei die Sommer- und Winterfestivals jeweils im gleichen Jahr durchgeführt werden. 2015 hat Liechtenstein gemeinsam mit Vorarlberg erfolgreich ein Winter-EYOF organisiert.

EYOF Friuli Venezia Giulia 2023

Zwei junge Athleten vertraten Liechtenstein am Winter-EYOF 2023 in der italienischen Region Friaul-Julisch Venetien. Die beiden liechtensteinischen Nachwuchstalente Janik Brunhart, Langlauf, und Yannick Zünd, Ski Alpin, konnten ihre ersten Erfahrungen auf internationaler Bühne an einem Grossanlass sammeln. Trotz einiger organisatorischer Herausforderungen zieht Sonja Bargetze, Chef de Mission, eine positive Bilanz aus Sicht der Liechtensteiner Delegation.



EYOF Maribor 2023

Die 17. Sommer-Edition des EYOF fand vom 23. - 29. Juli in Maribor, Slowenien, statt. Liechtenstein wurde von Sienna Zobel, Leichtathletik, Manuel Bicker, Judo, und Moritz Glauser, Tennis, vertreten.

Im Rahmen der EYOF Maribor 2023 lieferten die Athlet*innen gute sportliche Leistungen ab, sammelten wertvolle Erfahrungen auf der internationalen Bühne und liessen sich dabei auch von zwischenzeitlich stürmischen Wetter-Bedingungen nicht aus dem Konzept bringen. Nichtsdestotrotz hat die Mission an die EYOF auch Details offenbart, die in der Vorbereitung und Durchführung von Missionen verbessert werden können. Zudem muss die Selektion der Nachwuchs-Athlet*innen weiterhin sehr sorgfältig durchgeführt werden. Auch wenn der Ausbildungsaspekt bei den EYOF im Mittelpunkt steht, darf nicht vergessen werden, dass auch sportliche Leistungen auf europäischem Top-Level gefragt sind.



Die Medaillengewinner*innen der GSSE Malta 2023.

KLEINSTAATENSPIELE

Die Kleinstaatenspiele oder auch Games of the Small States of Europe (kurz: GSSE) sind ein Multisportanlass, der seit 1985 im 2-Jahres-Rhythmus stattfindet. Teilnehmen dürfen europäische NOCs aus Ländern, die weniger als 1 Million Einwohner haben. Speziell an den GSSE ist die sogenannte Ausländer-Regel. Wenn Athlet*innen länger als drei Jahre im jeweiligen Land wohnhaft sind und über eine Lizenz eines heimischen Verbandes verfügen, sind sie an den GSSE startberechtigt. Liechtenstein hat die GSSE zweimal durchgeführt: 1999 und 2011. Bekannt wurden sie unter dem Namen „LieGames“.

GSSE Malta 2023

Aufgrund der coronabedingten Absage der GSSE Andorra 2021 stand das LOC in der Organisation der Mission vor besonderen Herausforderungen und es fehlte ein wichtiger Vergleich für die Einschätzung der Erfolgsaussichten der Athlet*innen.

Liechtenstein entsandte das zweitkleinste Team seit 1985 und somit seit Bestehen der Kleinstaatenspiele. Ab dem 29. Mai kämpften 5 Athletinnen und 14 Athleten in sieben verschiedenen Sportarten um Edelmetall. Mit dabei waren neben 7 Athlet*innen, welche bereits an den letzten Kleinstaatenspiele 2019 in Montenegro oder älteren Editionen teilnahmen, 12 GSSE-Neulinge.

Trotz der geringen Anzahl an Athlet*innen kann die Mission als sportlich erfolgreich bezeichnet werden. Sechs Wettkampftage mit emotionalen Wettkämpfen, knappen Niederlagen, klaren Siegen, zahlreichen persönlichen Bestleistungen und 9 Medaillen zeugen davon. Das Team Liechtenstein kann auf die Leistung aller Beteiligten stolz sein. Neben den (erwarteten) Medaillen der arrivierten Squasher fielen insbesondere die Judokas, die Schützinnen sowie Speerwerfer Matthias Verling positiv auf. Zahlreiche Teilnehmende des Team Liechtenstein sind noch sehr jung und konnten die GSSE nutzen, um sich erstmals auf internationalem Niveau zu messen.

Medaillengewinner*innen

Gold	Leonie Mautz, Schiessen, Luftgewehr 10m David Maier, Squash, Singles
Silber	Luca Wilhelmi, Squash, Singles David Maier, Patrick Maier, Peter Maier, Luca Wilhelmi, Marcel Rothmund, Alois Widmann, Squash, Team
Bronze	Mareen Hollenstein, Judo, Kategorie -70 kg Tristan Frei, Judo, Kategorie -66 kg Manuel Tischhauser, -60 kg Matthias Verling, Leichtathletik, Speerwurf Larissa Vanoni, Schiessen, Luftgewehr 10m

EUROPASPIELE

Die Europaspiele oder auch European Games (kurz: EG) sind ein von den Europäischen Olympischen Komitees (EOC) organisiertes Multisport-Event mit olympischem Charakter. Bei den Europaspielen, die immer ein Jahr vor den Olympischen Sommerspielen stattfinden, dürfen Athlet*innen aus ganz Europa antreten.



EG Krakau und Malopolska 2023

Vom 21. Juni bis 2. Juli 2023 trafen sich rund 7'000 Athlet*innen aus 48 Nationen in der Region Krakau und Malopolska, um in 29 Disziplinen in den sportlichen Wettkampf zu treten. Die Europaspiele wurden nach Baku 2015 und Minsk 2019 zum dritten Mal ausgetragen.

Durch die Vergabe von Quotenplätze für die Olympischen Spiele erhalten die Europaspiele eine wichtige, sportliche Bedeutung im internationalen Kalender. Für das Team Liechtenstein ging es darum, Erfahrungen auf internationaler Stufe zu sammeln.

Insbesondere das Artistic Swimming Duett Noemi Büchel und Leila Marxer konnte resul-

tatmässig auf sich aufmerksam machen. Trotz eines Malheurs im Finale des Technical Duets konnten die jungen Athletinnen diese Disziplin auf dem 13. Rang beenden. Noch besser lief es im Duett Free, das sie auf dem ausgezeichneten 9. Rang abschlossen.



Die Leichtathlet*innen Jule Insinna, Nadine Stüber, Sienna Zobel und Matthias Verling zeigten solide Leistungen und kamen teilweise in die Nähe ihrer persönlichen Bestleistungen.

Alle Athlet*innen sind noch jung und haben an den Europaspielen ihren ersten internationalen Multisport-Anlass erlebt. Sie konnten wichtige Erfahrungen und Motivation sammeln. Den Coaches dient der Event als Standortbestimmung der einzelnen Athlet*innen, aber auch der Positionierung in der internationalen Leistungsdichte.